

Jakob: Leben, sterben, tot – und dann?

Darum geht´s

Alle Menschen kommen mit dem Tod in Berührung, er gehört zu unserem Leben auf dieser Erde. Jesus hat den Tod jedoch überwunden!

Wie wir vorgehen

- Wir setzen uns mit eigenen Erlebnissen zum Thema „Tod“ und mit alttestamentlichen Begebenheiten dazu auseinander.
- Wir erkennen, dass der Tod zum Leben gehört.
- Wir erleben im Rollenspiel, wie Jesu Botschaft Hoffnung gibt.

Was wir vorbereiten

- Gummibälle
- Flipchart mit Stiften
- „4you“-Hefte in ausreichender Zahl
- Bibeln

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, muss der Einstieg geändert werden. Vorschlag: Bilder von Grabsteinen und Friedhöfen zeigen. Freie Assoziationen dazu erbitten. Die Aufgabe für die Zweiergruppen unter 2. kann auch alleine gemacht werden. Die Pro-Contra-Runde unter 3. und das Rollenspiel unter 4. kann mit L zusammen gemacht werden.

<p>1. Einstieg: Ballspiel 5'</p> <p>Ich werfe möglichst gleichzeitig einige Gummibälle in den Raum. Ich habe nicht für jeden von euch einen Ball. Wer keinen Ball fangen kann, ist beim ersten Mal „krank“. Das Spiel wird wiederholt. Wer zum zweiten Mal keinen Ball fängt ist „tot“ und somit ausgeschieden.</p> <p>Hier ist „Sterben“ ein Spiel. Im Leben sieht es damit sehr ernst und traurig aus.</p>	<p>Bei 5 T werden 3 Bälle genommen. Das Spiel wird so lange wiederholt, bis mindestens 2 T „tot“ sind. Kleine Bälle nehmen, die wirklich gut springen.</p>
<p>2. Es ist traurig, wenn jemand stirbt 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hast du schon etwas im Zusammenhang mit Tod und Sterben erlebt? ▪ Warum macht es uns so traurig, wenn jemand stirbt? <p>„Niemand, den man liebt, ist jemals tot.“ (Hemingway)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie verstehst du diesen Satz. Stimmt das? <p>Wir lesen 1. Mose 49,29–50,3.</p> <p>Jakob stirbt. Wie sein Vater Isaak ist er halbblind, schwach und sehr alt. Die Glaubensväter (Erzväter/Urväter) Abraham, Isaak und Jakob erreichten ein hohes Alter.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer weiß, wie alt sie wurden? 	<p>Wenn ein Erlebnis zeitlich noch recht naheliegt, sollte sehr behutsam darauf eingegangen werden. Auf keinen Fall jemanden zum Erzählen drängen.</p> <p>Zitat evtl. an Flipchart schreiben Gespräch</p> <p>Bibel aufschlagen und lesen lassen</p> <p>Abraham: 175 Isaak: 180 Jakob: 147</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn Jakob heute gestorben wäre, wann wäre er geboren worden? ▪ Was denkt ihr, hat man nach so einer langen Zeit genug vom Leben? ▪ Wann hättet ihr genug? <p>Bei Abraham steht, dass er „lebensatt“ gestorben ist.</p> <p>Wir bilden Zweiergruppen. Nehmt ein Blatt Papier und macht zwei Spalten. Die Aufgabe lautet:</p> <p>„Lest den Bibeltext in 1. Mose 49,29–50,10 noch einmal aufmerksam durch und notiert in der ersten Spalte alles, was wir auch heute so machen und in der zweiten Spalte alles, was euch fremd vorkommt und wir heute nicht so machen.“</p> <p>Nun vergleichen wir die Ergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hast du eine Vorstellung, wie du einmal beerdigt werden möchtest? ▪ Was hältst du von der Ausstellung „Körperwelten“ und der Plastination von Leichen? (siehe: koerperwelten.de) <p>3. Gehört der Tod zum Leben? 15'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bringt die Beschäftigung mit dem Tod überhaupt etwas? ▪ Sollten sich Teenager/Jugendliche wie ihr damit auseinandersetzen oder ist das eher etwas für alte Menschen? ▪ Wer hat die Aussprüche über den Tod in der „4you“ gelesen? gesammelt? („4you“, S. 126,) Welcher gefällt dir? <p>Wir lesen Prediger 3,19–20.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehört der Tod zum Leben? ▪ Gehört er auch zu eurem Leben? 	<p>Vom aktuellen Datum 147 Jahre abziehen</p> <p>Ca. 6 Minuten Zeit lassen. Wenn genug Platz vorhanden ist, können die Zweiergruppen verteilt werden, sodass jede Gruppe für sich diskutieren kann.</p> <p>Auf der Flipchart können die Ergebnisse auch in zwei Spalten festgehalten werden.</p> <p>heute das ist auch so fremd</p> <p>Ergebnisse kurz vorstellen</p> <p>Gespräch „4you“, S. 123</p> <p>Gespräch (Aktualisierung) „4you“, S. 126</p> <p>Bibel aufschlagen und lesen lassen</p>
---	--

<p>1) Der Tod ist ein Teil des Lebens, denn ... 2) Der Tod kann nicht zum Leben dazugehören, denn ...</p> <p>Wir werden eine Pro- und Contra-Diskussion machen. Wer übernimmt die „Pro-“, wer die „Contra-Seite“? Ich übernehme die Diskussionsleitung.</p> <p>Wir lesen Psalm 90,12.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie verstehst du diesen Text? ▪ Wieso wird jemand „klug“, wenn er weiß, dass er sterben muss? 	<p>Diskussion anregen und leiten. Verschiedene Argumente abwägen.</p> <p>Bibel aufschlagen und lesen lassen</p>
<p>4. Was kommt nach dem Tod? 10'</p> <hr/> <p>Jetzt müssen wir uns noch mit einer Frage beschäftigen, die für viele Menschen extrem wichtig ist und über die es viele Theorien gibt. Die Bibel sagt uns allerdings deutlich, was kommt (Offb. 1,17 und 18).</p> <p>Stellen wir uns vor: Ein Freund oder eine Freundin fragt dich: „Was kommt nach dem Tod?“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie lautet deine Antwort? ▪ Was sagt die Bibel? ▪ Kannst du das beweisen? ▪ Was bedeutet Glaube in diesem Sinn? ▪ Was wäre, wenn nach dem Tod nichts wäre? <p>Wir werden das jetzt einmal als Rollenspiel spielen!</p>	<p>Bibel lesen</p> <p>Gespräch</p> <p>Rollenspiel</p>
<p>5. Abschluss: Über den Tod 5'</p> <hr/> <p>Zum Abschluss lesen wir in „4you“, S. 129 wie andere über den Tod denken und was wir in unserer Freikirche dazu denken.</p> <p>Und wir lesen den Text aus 1. Korinther 15,50–57.</p>	<p>„4you“, S. 129</p> <p>Bibel aufschlagen und lesen lassen</p> <p>Gebet</p>